

Kriegsausstellung Wien 1916.

Gestern vormittag erschien Major Erzherzog Karl Albrecht in Begleitung des ihm zugewiesenen Majors Glusarz unangefragt in der Kriegsausstellung und unterzog unter Führung des Direktors Kofler die Ausstellungshallen, besonders die artilleristischen Abteilungen, für die er spezielles Interesse bekundete, einer genauen Besichtigung. In der deutschen Trophäenhalle wurde der Erzherzog vom Oberleutnant Schülke empfangen, der über die Provenienz der einzelnen Beutestücke Aufklärungen erteilte. Auf seinem ferneren Rundgang konstatierte der Erzherzog mit Befriedigung, daß die Ausstellungshallen trotz ihrer scharfen architektonischen Gliederung doch ein zusammenhängendes System von Bauten darstellen. In der Konservenfabrik wurde Erzherzog Karl Albrecht von dem Leutnant d. E. Direktor Karl Burtz empfangen, der den hohen Gast durch das Objekt geleitete. Beim Abschied erklärte der Erzherzog, daß ihm die Ausstellung außerordentlich gefallen habe und daß er noch oft die Gelegenheit wahrnehmen werde, seinen Besuch zu wiederholen, um die Ausstellung in allen ihren Teilen gründlich kennen zu lernen.

Samstag um 11 Uhr vormittags findet die Eröffnung der bisher der allgemeinen Besichtigung noch nicht freigegebenen Hallen und Pavillons statt.

Die Mehrzahl dieser Bauten erhebt sich in der Kriegsbrückenstraße, jener Avenue, die parallel mit der Hauptallee verläuft. Diese Straße bildet die direkte Verbindung mit der Abteilung „Im Felde“ mit der Kampfstellung, den Hallen der Luft- und Kraftfahrzeuge sowie der Felzbäckerei und Wäscherei. Die Kriegsbrückenstraße wird demnach den kürzesten Zugang zu dieser interessanten und sehenswerten Gruppe darstellen, deren Besichtigung bekanntlich den Besuchern der Ausstellung ohne Entzerrung irgendeiner besonderen Abgabe freisteht.

Die Polizeidirektion hat im Einvernehmen mit dem Wiener Magistrat für die Zufahrt, Wagenaufstellung und Abfahrt anlässlich der Veranstaltungen in der Kriegsausstellung folgende Anordnungen getroffen:

1. **Zufahrt.** Die Zufahrt aller Fuhrwerke hat in der Richtung vom Praterstern durch die Ausstellungsstraße ausschließlich zum sogenannten Buschtor zu erfolgen.

2. **Wagenaufstellung.** Für die Wagen des Kaiserhauses und der Würdenträger wird der Raum vom Buschtor an gegen den Praterstern auf der Seite der Kriegsausstellung vorbehalten. Die übrigen Wagen sind in der Richtung zum Praterstern, und zwar nur in einer Reihe, in folgender Weise aufzustellen: 1. die bestellten Wagen aller Art auf der der Kriegsausstellung gegenüberliegenden Seite der Ausstellungsstraße, beginnend bei der Praterhütte Bretschers bis zur Benedigerau, allenfalls in dieser selbst; 2. die unbestellten Wagen auf der Seite der Kriegsausstellung in der Ausstellungsstraße vom Buschtor bis zur Kleinen Zufahrtsstraße, im Bedarfsfall auch über diese hinaus in folgender Reihenfolge: 2 Einspanner, 2 Fiaker, 6 Plakraftwagen, sodann die übrigen unbestellten Wagen ohne Rücksicht auf die Gattung. Die Straßenübergänge und die Straßenbahnhaltestelle sind frei zu halten. Die freien Standplätze dürfen von dem Zeitpunkt des Einlasses in die Ausstellung befahren werden.

3. **Abfahrt.** Die Abfahrt hat nur durch die Ausstellungsstraße gegen den Praterstern zu erfolgen. Die Zufahrt, Wagenaufstellung und Abfahrt beim sogenannten Riesenradtor sowie in der Hauptallee sind unzulässig. Uebertretungen dieser Vorschriften werden mit Geld von 2 bis 200 K. oder mit Arrest von 6 Stunden bis zu 14 Tagen bestraft.